

Erste

ÖPIA Vorlesung zur alternden Gesellschaft 2011

Altern, Recht und Ethik

Dienstag, 3. Mai 2011, 17:00 bis 20:00 Uhr

*“Der alte Mann läuft vor dem Tode
fort, aber das Kind steht und schaut
ihn sich an.”*

Über das Sterben darf gesprochen werden. Ein Experiment
in Theorie und Praxis.

Vortrag

Martin Sorge

und

Sabine Pleschberger



Moderation

Peter Huemer

Ausklang der Diskussion bei Imbiss und Getränken

Palais Harrach, 2. Stock, Freyung 3, 1010 Wien

- Eintritt frei -

Ass.-Prof. Dr. DGKS Sabine Pleschberger, MPH

Krankenpflegeausbildung in Innsbruck, Arbeit als DGKS in Wien; Studium der Pädagogik in Innsbruck und Wien (Mag. phil), Gesundheitswissenschaften in Bielefeld sowie Promotion in Soziologie in Gießen (D); Assistenzprofessorin an der Abteilung IFF Palliative Care und OrganisationsEthik. Seit über zehn Jahre Forschungstätigkeit zu den Themenschwerpunkten: Hospizarbeit und Palliative Care, Perspektive der Betroffenen auf Versorgung und ethische Aspekte der Forschung, Versorgung im Alter und Freiwilliges Engagement; Publikations- und Vortragstätigkeit sowie Lehrtätigkeit, u.A. im interdisziplinären MAS Studiengang Palliative Care an der (www.uni-klu.ac.at/pallorg).

Martin Sorge, DGKP

Jahrgang 1950, Diplome für Psychiatrische und Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Universitätslehrgang für leitendes Pflegepersonal. Nach vielen Jahren als leitender OP-Pfleger Übernahme der Pflegedirektion im Diakonissenkrankenhaus in Linz. Seit 19 Jahren im Mobilem Hospiz der Caritas der Erzdiözese Wien in der unmittelbaren Betreuung und Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen sowie als Pflege(dienst)leiter und seit vier Jahren zusätzlich als Hospizkoordinator eines Ehrenamtlichenteams tätig. Kurator, Lektor und Krankenseelsorger der Evangelisch Lutherischen Kirche.

Bei all dem Leid, das ich erlebe, habe ich Freude an meinem Beruf: Ich darf den Menschen in ihrer Not und Angst mit meinem Wissen und meiner Erfahrung mit Herzlichkeit, Humor und „Hirtenstab“ ein bisschen Normalität und Lebensqualität nach Hause bringen und ihr Schicksal in helfender Nähe und mit heilsamer Distanz mittragen.

Freude hab ich aber auch an meiner Referententätigkeit und an der Beratung bei der Planung von Hospizeinrichtungen und deren Begleitung in der Entwicklung im In- und Ausland. Und auch Sie, die oder der Sie das lesen, sind mir wichtig.

Dr. Peter Huemer

Journalist und Historiker; Studium der Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte an der Universität Wien; Von 1969 bis 2002 war Peter Huemer Mitarbeiter des Österreichischen Rundfunks. Dort leitete er lange Zeit den „Club 2“ und moderierte 14 Jahre lang die erfolgreiche Sendung „Im Gespräch“. 2002 hatte er die Theodor-Herzl-Dozentur für Poetik des Journalismus an der Universität Wien inne.

Programmausblick – ÖPIA Vorlesungen 2011

Palais Harrach – Freyung 3, 1010 Wien

Dienstag, 21. Juni 2011, 17:00 Uhr

„Generationengerechtigkeit – Muss das soziale Sicherungssystem umgestellt werden?“

Martin Kohli

Dienstag, 18. Oktober 2011, 17:00 Uhr

„Ethische Entscheidungen um medizinische Interventionen am Lebensende.“

Christiane Druml, Thomas Frühwald

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.oepia.at